

# IVAN VORONAEV



- 16. April **1885** geboren
- ab **1907** Armee-Zeit
- 1907** erster Gottesdienst in einer Baptistengemeinde in Taschkent
- 1912** nach Amerika ausgewandert
- 1919** gründet die russische Pfingstkirche in New York
- 1921** nach Odessa
- 1930** verhaftet und ins Komi-Gebiet (Russland) verbannt
- Sommer **1936** Verbannung ins Kaluga-Gebiet
- 2. November **1937** Gerichtsprozess
- 5. November **1937** erschossen

## Lebensweg

Sein richtiger Name ist Nikita Petrovich Tsherkasov. geboren in einer Familie der Orenburger Kosaken. Nach dem Abitur arbeitete er als Schreiber beim Bürgermeister. 1907 wurde er in die zaristische Armee eingezogen und diente in Turkestan. In dieser Zeit geriet er zufällig in einen Baptisten-Gottesdienst in der Taschkenter Gemeinde und wurde dann dort getauft.

*»...wenn Ihr mich fragt: Wo wurde Christus geboren? Dann kann ich Euch antworten: Im Bethlehem meines Herzens.*

*Wenn Ihr noch einmal fragt: Wann wurde Christus geboren? Dann antworte ich Euch:*

*Am 12. August 1907, an dem Tag, als ich Ihn im Glauben als Heiland in mein Herz aufgenommen habe.«*

Ivan Jefimovitsch Voronaev,  
Zeitschrift Evangelist, Nr. 2/1928, S. 3

1912 wanderte er mit seiner Frau nach Amerika aus. Dort leitete er mehrere Jahre die Slavic Baptist Church in Seattle.

In New York lernte er die Lehre der Pfingstler kennen und wurde mit dem Heiligen Geist getauft. 1919 gründete er die Russian Pentecostal Church in New York.

1921 kehrte er mit der Familie nach Russland zurück und gründete in Odessa am 12. November 1921 die erste Pfingstkirche.

Einige Jahre später wurde die Union der Christen evangelischen Glaubens (ChEV) mit Ivan Voronaev als Vorsitzendem gegründet.

Auf dem zweiten Allukrainischen Kongress der ChEV im Jahr 1926 wurden 350 Kirchen und 17.000 Gläubige gemeldet. In seinem vermutlich letzten Brief an den Generalrat der Assemblies of God im August 1929 berichtet Voronaev von 25.000 Kirchenmitgliedern.

## Leidensweg

1930 wurde er verhaftet und in das Komi-Gebiet nordwestlich vom Ural (Russland) verbannt. Im Sommer 1936 wurde Voronaev in die Region Kaluga in Verbannung geschickt. Im Oktober desselben Jahres wurde er erneut festgenommen, zu fünf Jahren verurteilt und in ein Lager in der Nähe von Mariinsky gebracht.

Am 2. November 1937 wurde Voronaev von einer Sonder-sitzung der Geheimpolizei NKWD zum dritten Mal der Prozess gemacht und er wurde zum Tode verurteilt.

Das Urteil wurde am 5. November 1937 in einem Lager bei Mariinsky vollstreckt.

Eine Büste von Ivan Voronaev wurde später dem Denkmal für die »Helden des Glaubens« in Odessa hinzugefügt.

Mehr Infos über Handy-Kamera:

